

Vor 25 Jahren

Was bewegte unsere Region vor einem Vierteljahrhundert? Hier ein Blick in die «RigiPost» vom 17.9.1993.

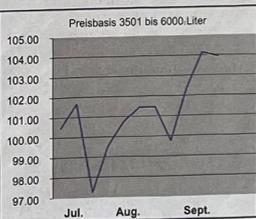
■ Südostbus statt Südostbahn?
Ein Schwyzer Investitionsbeitrag an die Beschaffung von vier neuen Pendelzügen der Schweizerischen Südostbahn (SOB) bot gestern einzelnen Schwyzer Kantonsräten den Anlass, um die Bahn und ihre Leistung massiv zu demontieren. Sie sei «parasitär», müsse von der Bildfläche verschwinden und durch Busse ersetzt werden. Erst Finanzdirektor und SOB-Präsident Franz Marty setzte sich gegen diese «despektischen und inkompetenten Vorwürfe» zur Wehr.

■ Keine Gratisparkplätze mehr
Die Zeit des Gratisparkierens in der Gemeinde ist wohl bald endgültig vorbei. Immer mehr Parkplätze werden mit Parkuhren «bestückt», um auf diese Weise den Dauerparkierern den Riegel zu schieben. Nach der Gemeinde liess nun auch der Natur- und Tierpark Goldau auf den beiden Parkplätzen Bischofshausen und Parkeingang zentrale Parkuhren installieren. Wer zwischen 7 und 19 Uhr seinen Wagen abstellen will, muss zahlen. Einzig während der Nacht gilt diese Regelung nicht und ermöglicht den Fröhaufstehern dennoch, ihr Vehikel vorübergehend gratis zu parkieren.

■ Was tun bei einer Panne?
Pannentips für Autofahrerinnen vermittelte der vom Autogewerbeverband der Schweiz, Sektion Schwyz, in der Berufsschule Goldau durchgeführte Pannenhilfekurs für Frauen, der ein unerwartet grosses Echo ausgelöst hatte: 110 kamen allein in Goldau und liessen sich von fachlich versierten Leuten informieren. In Pfäffikon besuchten 120 Frauen denselben Kurs, in Küssnacht 223.

■ Neuer Schlittelweg
Noch in diesem Jahr soll die Rigi um eine Winter-Attraktivität reicher werden. Ein neues, in der Zentralschweiz einmaliges Projekt sieht eine 3,1 Kilometer lange Schlittelbahn von Rigi Kulm nach Rigi Klösterli vor. Die geplante Schlittelbahn nimmt in hohem Masse Rücksicht auf die Natur; sie hat aber im oberen Bereich eine auf rund 100 Meter Länge notwendige Verschiebung des Rigi-Bahn-Trassees um durchschnittlich zwei Meter bergwärts zur Folge. Die Kosten dieser Super-Schlittelbahn sind mit rund 130 000 Franken veranschlagt.

HEIZÖLPREISE



Heizölpreise (Talkessel Schwyz)	
Tagesrichtpreise 11.09.18	
(Franken per 100 Literinkl. 7.7 % MwSt)	
800 bis 1'500 Liter	113.70
1'501 bis 2'000 Liter	111.00
2'001 bis 3'500 Liter	106.50
3'501 bis 6'000 Liter	103.90
6'001 bis 9'000 Liter	102.40
9'001 bis 14'000 Liter	99.40

Quelle: SwissOil Zentralschweiz



Die Ausstellung in Arth, organisiert von Asya Haroutunian (vor ihren eigenen Bildern), lockte wenig, aber sehr interessiertes Publikum an. Die Keramik (rechts), die Aram Hunanyan geschaffen hat, zeigt die Form einer Feuerlilie und trägt den Namen «Rigi».
Bilder: Christian Ballat

Interessanter Blick nach Armenien

Eine Ausstellung in Arth präsentierte Gemälde, Keramik, Schmuck und Wein

Schmuck aus Granatäpfeln und Wildblumen, keramische Figuren und Wein aus den ältesten Reben der Welt: Die Ausstellung bot eine reiche Vielfalt.

■ Christian Ballat

Asya Haroutunian stammt aus Armenien und lebt seit einigen Jahren in Arth. 2016 entdeckte sie ihre Leidenschaft für abstrakte Malerei. Sie machte die Be-

kanntschaft mit anderen Menschen aus Armenien, die kreativ wirklichen. Verschiedene Malerinnen und Maler, Keramik und Schmuckkünstlerinnen und -Jünger stellten auf Einladung von Asya Haroutunian am Wochenende in der Aula Zwyzgarten ihre Werke aus.

Das schöne Spätsommerwetter mag dazu beigetragen haben, dass der Publikumsandrang nicht riesig war. Wer in die Ausstellung eintrat wurde nicht

nur Zeuge einer riesigen Vielfalt armenischer Kunst, sondern auch mit viel Herzlichkeit empfangen. Die anwesenden Kunstschaffenden gaben Einblick in ihr Schaffen und in ihr Heimatland, das nur wenigen bekannt ist.

Aus sehr alten Reben

Gleichzeitig präsentierte die St. Jakobskellerei spezielle Weine. Die Tropfen

mit dem Namen «Noa» stammen von einer der ältesten Weintrauben der Welt. Sie wurde vor einigen Jahren von Jakob Schuler auf einer Reise durch Armenien in einem alten Kloster entdeckt. Dort lässt der Seebner Weinproduzent nun sowohl schmackhafte Weiss- wie Rotweine herstellen.

Insgesamt zeigte die Ausstellung die reiche Vielfalt des armenischen Kunstschaffens und einen tollen Einblick in die Kultur eines «unbekannten» Landes.

Musikverein Goldau auf Reisen

Kulinarisches Wochenende im Veltlin

Am Freitagmorgen, 7. September, machte sich eine aufgestellte Gruppe mit 24 Personen des Musikvereins Goldau mit Partner auf den Weg Richtung Veltlin.

■ Von Andrea Baumann

Für einmal blieben die Instrumente zu Hause, und man freute sich auf ein kulinarisches Wochenende in Italien unter der sympathischen Reiseleitung von Vreny und Peter Imlig. Als Erstes erkundeten wir Como, von wo wir an-

schliessend das Schiff Richtung Isola Comacina bestiegen. Nach einer wunderschönen Fahrt bei herrlichem Sommerwetter liessen wir uns auf der eindrücklichen Insel so richtig verwöhnen! Seit mehr als 70 Jahren gibt es auf der Insel immer das gleiche 5-Gang-Menü, welches allen hervorragend mundete! Nach einem Spaziergang um die Insel und der Taxibootfahrt ans Festland brachte uns der Bus zum Hotel Seven Park in Colico, wo sich einige gleich in die Badehosen warfen und ein abkühlendes Bad im Pool oder im Comersee genossen. Ein köstliches Abendessen

und ein Schlummertrunk am Pool rundeten den schönen Tag ab. Am Samstag besuchten wir das Weingut Nino Negri, wo wir eine interessante Führung in der Kellerei erlebten und anschliessend die Weine degustieren konnten. Mitten im Weinberg wurde uns dann das Mittagessen serviert, bevor wir in Tirano die Altstadt erkunden konnten. Das nächste Ziel war BIANZONE, wo wir im eindrücklichen, ehemaligen Kloster, dem Weingut «La Gatta», Triacca, eine Führung durch die Rebberge und die Weinkelner erlebten. Die Weine wurden dann direkt zum Essen in mehreren Gängen

degustiert und anschliessend rege beim Weinhändler bestellt. Am Sonntag war unser Ziel Porlezza. Im schönen Dorf am Lago di Lugano liessen wir uns kulinarisch nochmals so richtig verwöhnen, bevor es dann über den Gotthard Richtung Goldau ging. Nach einem Umweg und staubbedingter Verspätung erreichten wir glücklich und mit ein paar Kilo mehr im Gepäck unser Zuhause. Nach diesem tollen Wochenende geht es motiviert wieder in die nächsten Proben, um an unserem Kirchenkonzert vom Sonntag, 9. Dezember, musikalisch bereit zu sein!



Vreny und Peter Imlig (links aussen) waren zuständig für die Reiseleitung der Goldauer Musikanten ins Veltlin.

Bild: zvg